

- a. Belehrung der Flachs bauenden Landwirthe,
- b. Errichtung von Samenmärkten,
- c. Förderung der Abgabe von überschüssigem oder örtlich entartetem Saatgute.

V. In Anbetracht, dass für die Lösung der Frage der Leinsamenproduction genügende Erfahrungen zur Zeit noch nicht vorliegen, empfiehlt der Congress in Berücksichtigung der ausserordentlichen Wichtigkeit des Gegenstandes, das fortgesetzte eingehende Studium derselben in den leinbauenden Ländern und bezeichnet es als eine der wichtigsten Aufgaben des von ihm gewählten ständigen Ausschusses, dieser Frage seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

ad Frage 2.

I. Von den in Uebung stehenden mannigfachen Anbau-, Feldbestellungs-, Einsaat- und Ernteweisen sind die in Belgien, insbesondere in Ost- und Westflandern bestehenden vom Standpunkte der Faserproduction als die vorzüglichsten zu bezeichnen.

Unter den verschiedenen Aussaatzeiten (Früh-, Spät- und Herbstsaat) ist der Frühsaat in Bezug auf die Erlangung einer kräftigen Faser im Allgemeinen der Vorzug zuzuerkennen. Die Ansaat von Lein als zweite Frucht ist, da sie eine wenig haltbare Faser liefert, nicht empfehlenswerth.

II. Was die für den Flachsbau so wichtige Düngungsfrage betrifft, so ist auszusprechen: die Düngung mit Stallmist soll nur vor der Vorfrucht geschehen. Die Anwendung künstlicher Düngemittel dagegen, wie von Asche, Compost, Phosphat, Chilisalpeter, kann mit grossem Erfolge unmittelbar zum Lein geschehen.

Die directe Kalkdüngung ist, da sie die Faser rauh gestaltet und der Kalkstaub die Arbeiter namentlich in der Hechelei belästigt, nicht empfehlenswerth.

III. Dringend zu empfehlen sind das sorgfältige Reinigen des Saatgutes und das wiederholte Jäten.

IV. Das Stützen des Leines, beim Bau des lin ramé mit Vortheil angewendet, rentirt nur bei an und für sich werthvoller Faser. Gelagerten Lein zu stützen ist auf grösseren Flächen nicht gut ausführbar und erscheint es vortheilhafter, zu frühzeitigem Raufen zu schreiten.

V. Empfehlenswerth erscheint, dass das Aufbereiten des Flachses auf dem Felde zum Trocknen durch Aufstellen in Schragen (Capellen) ersetzt werde, sodann das Lösen der Samenbollen von den Stengeln mittelst der Riffel an Stelle der anderen bekannten Trennungsmittel.

VI. Als Mittel für die Verbreitung zweckmässiger Leinbaumethoden empfehlen sich die Prämüirung gut bestandener Flachsculturen und namentlich brauchbarer Säeleinsaats, Anlage von Musterfeldern, ver-